

**VERKEHR, ENERGIE & TECHNISCHE  
INFRASTRUKTUR**

## Ausgangslage Verkehrsinfrastrukturen und Mobilität:

Ein wichtiger Teil der Verkehrs- und technischen Infrastruktur befindet sich NICHT in Gemeindezuständigkeit: S16, L97, ÖBB-Trasse. Ein Vorteil ist, dass die Gemeinde nicht für den Erhalt sorgen muss, aber von der guten Verkehrsanbindung profitiert. Gleichzeitig sind nachteilige Auswirkungen (Lärm, Gefahren, Zerschneidung der Landschaft, Flächeneinbußen) zu tragen, bei wenig Mitsprachemöglichkeit. Das Gemeindestraßennetz besteht überwiegend aus schmalen, kurzen Abschnitten. Stuben ist durch besonders enge, kurvenreiche Straßen erschlossen. Diese Straßen sind dadurch gut zu Fuß / mit dem Rad nutzbar.

Der wichtigste Teil der Geh- und Radfahrer-Infrastruktur ist der breit ausgebaute Geh- und Radweg zwischen Klösterle und Danöven (mit Fortführung der Radroute über Dalaas bis Bludenz). Dieser Weg stellt eine herausragende Qualität für die Alltags- und Freizeitmobilität dar. Um den Umweltverbund zu ermöglichen, wäre er jedenfalls bis zum BHF Langen fortzuführen.

Vor allem zwischen den Ortsteilen, entlang der L97, besteht aber ein Fehlbedarf an sicheren Alltagsverbindungen.

- Viele Gemeindestraßen wurden im Rahmen der Kanalerneuerung saniert;
- Zerschneidung des Ortskerns Klösterle durch L97
- Fehlender Gehsteig / Gehweg an L97 Danöfen
- Die radläufige Erreichbarkeit von Stuben (bspw. vom BHF Langen aus) wäre mit dem E-Bike - theoretisch – alltagsfähig; es fehlt aber eine sichere Wegeverbindung
- Der Bahnhof Langen mit seiner Railjet-Anbindung wird geschätzt und ist sowohl für die PendlerInnen als auch die Gäste wichtig! Fortbestand der hochwertigen Railjetanbindung ist jedoch nicht langfristig gesichert und erfordert politische Intervention!
- Wunsch / Bedarf nach mehr (regional verkehrenden) Zügen auf dieser Strecke und nach einer besseren Erreichbarkeit des BHF aus den Ortsteilen.
- Parkplatzsituation im Ortskern Klösterle wird vielfach als schwierig dargestellt, jedoch befindet in nur 200 Meter Entfernung der 5.500 m<sup>2</sup> große Parkplatz beim Bad, der meist kaum ausgelastet ist. Das sind 2-3 Minuten Gehzeit auf überwiegend sicheren Wegen!
- In Stuben besteht der Bedarf eines (gesammelten), sicheren Parkraumangebotes insbesondere für Nächtigungsgäste



Ca 200 m → 2-3  
Gehminuten

Aufbereitung: Büro Manner  
Daten: VoGIS Atlas Land Vorarlberg

# Ausgangslage technische Infrastruktur, Wasserver- & Entsorgung:

## Hochspannungsfreileitungen

- Es führen 3 Trassen durch das Gemeindegebiet, davon 2 durch die Siedlungsgebiete. Zuständig sind 3 verschiedene Betreiber: Austrain Power Grid (APG), Vorarlbergnetz und ÖBB. Die gesetzlichen Regelungen und Vorgaben zum Umgang mit Sicherheitsabständen / Flächennutzung sind verschieden. APG und Vorarlbergnetz fordern Freihaltebereiche von rund 28 – 30 Meter beidseitig ab Leitungsachse.
- Keine der Vorschriften orientiert sich an den baubiologischen Empfehlungen zur Gesundheitsvorsorge, die deutlich mehr Abstand erfordern würden.
- Auch haben die Leitungen und Masten einen markanten Einfluss auf das Orts- und Landschaftsbild.
- Die Gemeinde hat hier keine Handhabe; ein Umgieren auf Erdverkabelung bei den zuständigen Stellen ist aber vorgesehen.

## Glasfaserausbau:

- Leerverrohrung für Glasfasernetz wurde im Zuge der Kanalerneuerung gelegt;
- Glasfaserleitungen selber fehlen noch → Finanzierungsfrage;
- Glasfaseranschlüsse sind eine zentrale Infrastruktur für die wirtschaftliche Entwicklung, bspw. für Standortentscheidung von UnternehmerInnen und spielt in viele weitere Bereiche wesentlich hinein.

## Kanalisation:

- Kanal wurde in den letzten Jahren vollständig erneuert;

## Wasserversorgung

- Leitungen befinden sich in Erneuerung: Ortsteil Klösterle wird 2023 fertiggestellt, die anderen Ortsteile sind bereits fertig;



# Vision



Begegnungszone Mittelberg; Foto: Agentur Werbewind

**Klösterle ist nachhaltig & fair unterwegs:** durch die optimierte Anbindung des BHF Lagen, die Umgestaltung der Ortsdurchfahrt in Klösterle mit Dorfplatzcharakter, gut verortete Gemeinschaftsparkflächen und Lückenschlüsse an den Geh- und Radverbindungen wird viel mehr auf das Auto verzichtet. In den Siedlungskernen Klösterle Dorf und Stuben wird fast nur noch zu Fuß gegangen oder mit dem Rad gefahren. Das ist angenehm, da man sich mehr bewegt und seinen Bekannten wieder öfter begegnet. Kinder können sich auch im Dorf wieder freier bewegen. Die öffentliche Anbindung hat das Pendeln zur Arbeit und Ausbildungsstätte erleichtert.

**Klösterle ist energieautark und vernetzt:** Mit einer geschickten Ausnutzung der eigenen Ressourcen sowie durch fortschreitende thermische Sanierung können die Haushalte mit ausreichend leistbarer Energie versorgt werden, und das mit Zukunftssicherheit. Jeder Haushalt hat außerdem nun die Möglichkeit für einen Glasfaser-Anschluss.

**Klösterle ist noch schöner und noch gesünder,** denn die Hochspannungsleitungen sind nun unter die Erde verlegt worden, und zwar Großteils aus den Wohngebieten heraus, entlang der S16.

# Ziele

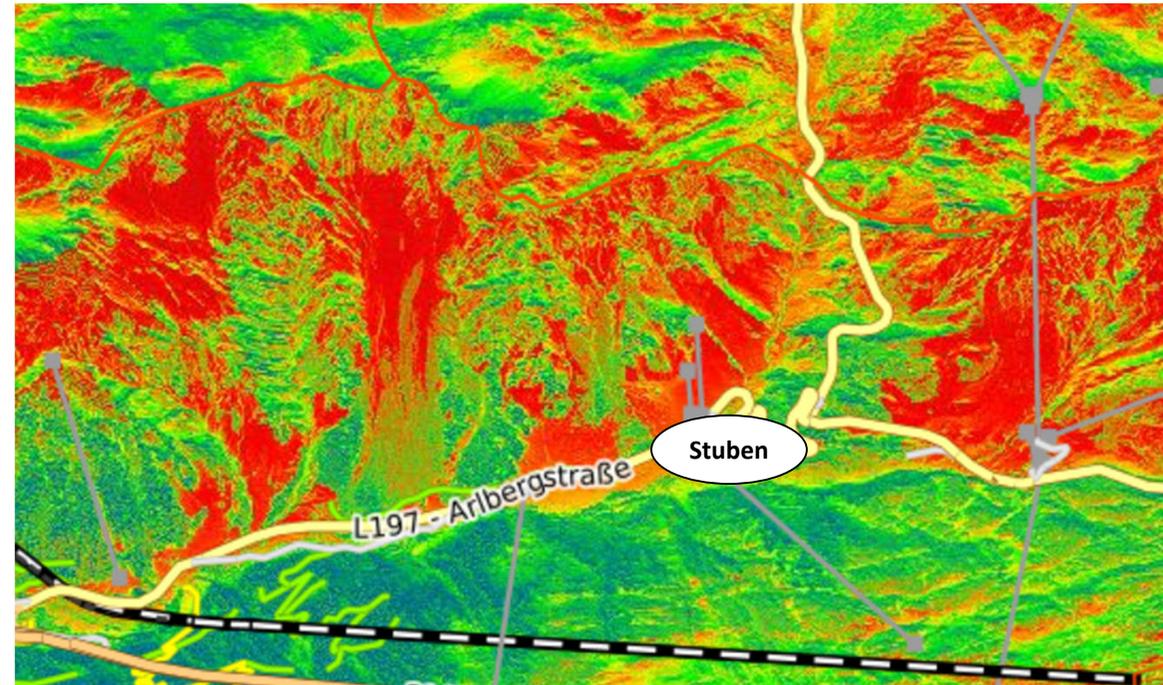
- Kompakte Siedlungsentwicklung zur Vermeidung von langen Wegen und ausgedehnten Leitungsnetzen
- Danöfen: Herstellung Gehweg entlang L97
- L97 im Dorfkern Klösterle: Temporeduktion und Straßenraumgestaltung mit Landesstraßenverwaltung ausverhandeln;
- Geh- und Radweganbindung Klösterle - BHF Langen, längerfristig bis Stuben
- Öffentliche Tiefgarage im Dorf Klösterle (bei angestrebter Zentrumsbebauung)
- Bessere Einbindung großer Parkplatz beim Schwimmbad (Dorfkern Klösterle)
- Verkehrskonzept Stuben: Attraktive und sichere ganzjährige Sammelpark-Möglichkeit (TG) bei kurzer & angenehmer fußläufiger Anbindung
- Verbesserung / Ergänzung Linienbus für Randzeiten (längerfristig)
- Langfristigen Erhalt ÖBB-Halt Langen in mindestens der aktuellen Verbindungsqualität urgieren
- Straßennahmen für alle Ortsstraßen in der Gemeinde (kurzfristig)
  
- Kommunales Energiekonzept
- Kommunale Solarkraftwerke im Bereich bestehender Infrastrukturen
- Regionale Brennholzbörse: Vermittlung von Überschuss an Abnehmer in der Gemeinde / Region; Infos zum Lagern und Heizen von Stückholz;
- Regionale Zusammenarbeit – Energiemodellregion Klostertal wieder aktivieren, regionale Energiegenossenschaft;
- Niedrigenergiestandard und thermische Sanierung fördern
- Größere Umwidmungen nurmehr Gesamtkonzept inkl. Energieversorgung
  
- Ausbau Glasfasernetz vorantreiben: Bedarfserhebung
- bei den überregionalen Stromnetzbetreibern Erdverkabelung der Hochspannungsleitungen urgieren (und Führung außerhalb des Siedlungsraums (z.B. entlang der S16)



## Ausgangslage Energieversorgung:

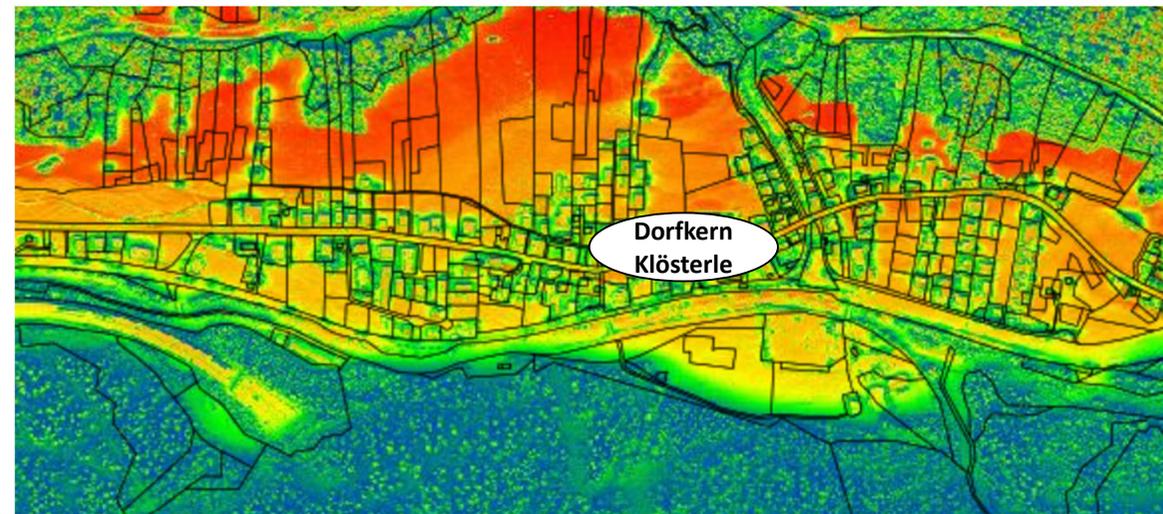
Die Gemeinde verfügt über ein hohes Potenzial an Holz, Wasserkraft, sowie auch ein nicht zu unterschätzendes Solarpotenzial an der Südabdachung oberhalb des Talbodens; Dennoch besteht eine starke Versorgungsabhängigkeit „von außen“.

- Wasserkraft ist weitgehend ausgebaut; weitere „klassische“ Wasserkraftwerke wären ökologisch vsstl. kaum vertretbar; alternative Formen wären ggf. zu prüfen;
- Holzpotenzial wird aktuell bereits weitgehend ausgeschöpft – Private – Stückholzheizungen (siehe Pkt. 4);
- Das Solarpotenzial bietet sich im klassischen Sinn für PV- und Warmwasseranlagen am privaten Hausdach eher weniger an, da der Siedlungsraum im Talboden zu stark von den Bergen abgeschattet ist. Kommunale Projekte in Gunstlagen erscheinen jedoch vielversprechend.
- Beim Gebäudebestand besteht großer Nachholbedarf für thermische Sanierung. Das betrifft jedenfalls die öffentlichen Gebäude und wahrscheinlich auch einen großen Teil des privaten Bestands.



Solarpotenzial Stuben & Hangzonen (Skigebiete)

Quelle: VoGIS Atlas



Solarpotenzial Klosterle Dorf

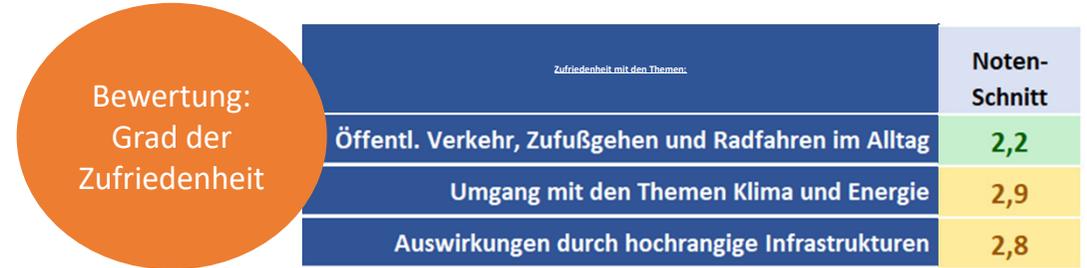
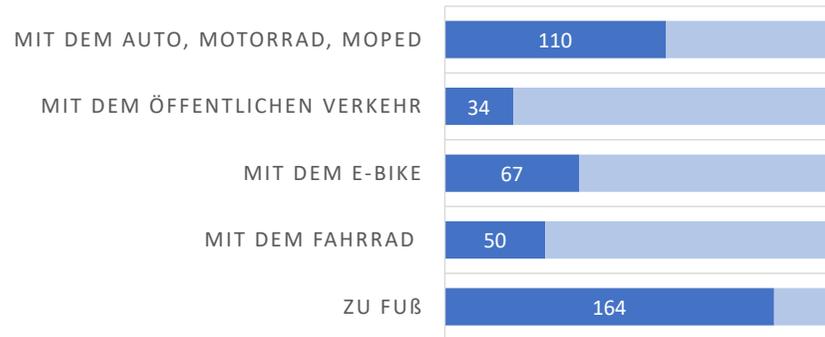
Quelle: VoGIS Atlas

# Beteiligungsergebnisse

## MOBILITÄT INNERHALB DER GEMEINDE

ANZAHL NENNUNGEN / ANZAHL GESAMTTEILNAHME (194)

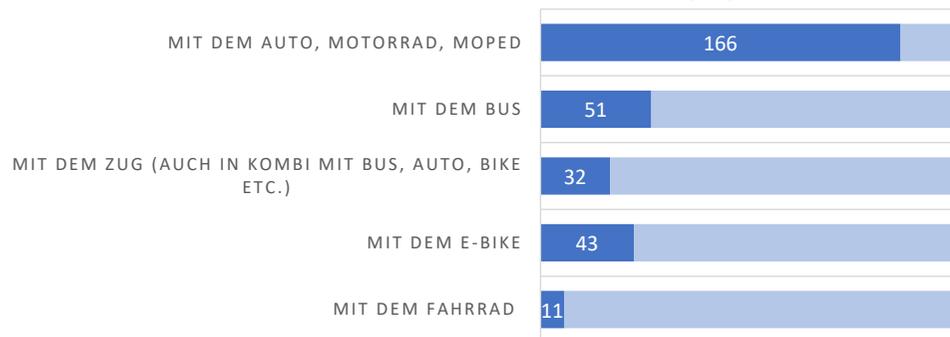
MODALITÄTEN



## MOBILITÄT NACH AUSSERHALB DER GEMEINDE

ANZAHL NENNUNGEN / ANZAHL GESAMTTEILNAHME (194)

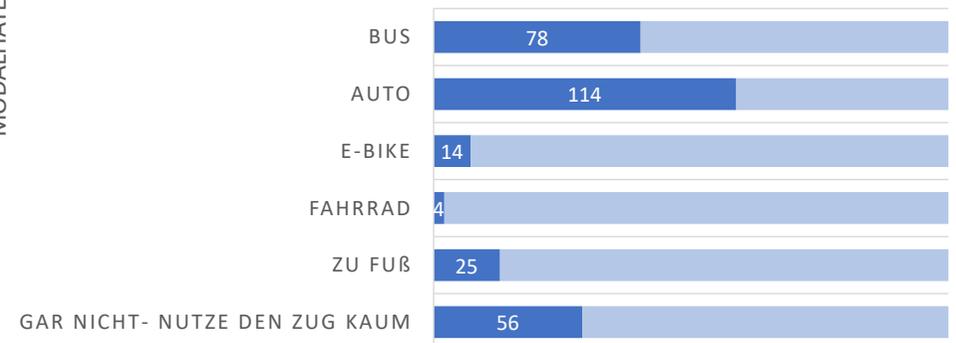
MODALITÄTEN



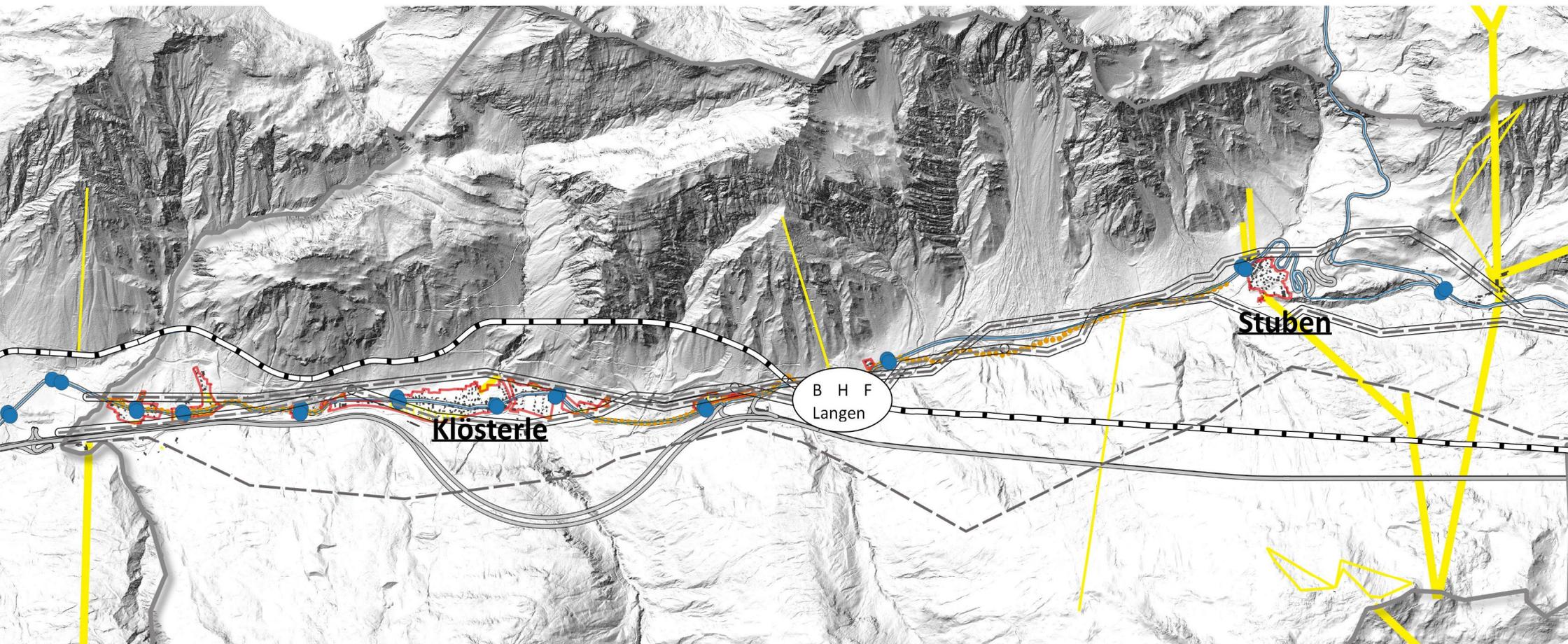
## VERKEHRSMITTELWAHL ZUM ERREICHEN DES BHF LANGEN

ANZAHL NENNUNGEN / ANZAHL GESAMTTEILNAHME (194)

MODALITÄTEN



# Verkehrs- und technische Infrastrukturen



- |  |   |
|--|---|
| — · — · Hochspannungs-Freileitungen    | — · — · Siedlungsrand                         |
| □ Schutzstreifen Hochspannungslleitung | ● ● ● ● Mobilität - Fuß- und Radweg (Planung) |
| ▬ Bahnlinie                            | — — — — L97 und S16                           |
| — Buslinie                             | — Seilbahn                                    |
| ● Bushaltestellen                      | — Schleplift                                  |
|  | — Seilbahn                                    |
|  | — Materialseilbahn                            |

Aufbereitung: Büro Manner  
 Daten: Geodaten Land Vorarlberg, Vorarlberger  
 Energienetze (Naturbestand)